Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937
1929

28 (28.1.1929) Sport Turnen Spiel

Visual Library

Sport Turnen Spiel

Montag, den 28. Januar 1929 — Beilage zum Karlsruher Tagblatt — 174. Jahrgang. Nr. 28

Turner-Tagung.

Rückblick und Ausblick. — Erfreuliche Jahresbilanz. Großes Gauturnfest 1929 in Karlsruhe.

In Durlach, der alten Turnerstadt, tagte das vollzählig versammelte Parlament des Karlsruher Turngaues. Drei Marksteine „Jahn-Maul-Köln" prägen der umfangreichen Arbeit des Jahres 1928 ihren Stempel auf, kennzeichnen die enorme Tätigkeit der gesamten Gaubehörde. Rückblickend auf diese Höhepunkte turnerischen Lebens, rückblickend auf die Vorbereitungen, die bei der gewaltigen Heerschau in Köln ihre Krönung fanden, darf der Karlsruher Turngau mit den dort errungenen Erfolgen mit berechtigtem Stolz zufrieden sein. Dieses stolze Gefühl durchzieht auch den gedruckt vorliegenden Jahresbericht, in dem die Turnwarte der vielgegliederten Sparten Rechenschaft auf ihren Spezialgebieten ablegen. Die Tagung stand auf hohem Niveau; großzügig geleitet, wurde der umfangreiche Arbeitsstoff in knapp drei Stunden erledigt. Die zielbewußte Einigkeit, die trotz gegensätzlicher, temperamentvoll vertretener Ansichten immer wieder oberster Leitstern war, verspricht auch für die weitere Zukunft tatkräftige Aufbauarbeit.

86 Vereine waren durch 150 Delegierte vertreten, 15 Gaufunktionäre waren anwesend.

Gauvertreter Brüstle begrüßte ferner zahlreiche Vertreter der Behörden und der Schulen, dankte beiden Durlacher Vereinen, Turnerbund und Turnverein, für die würdige Vorbereitung, ferner dem Orchester des Turnerbundes, das mit einem Musikstück die Tagung feierlich einleitete. Bürgermeister Ritzert begrüßte die Turnerdelegierten, zog eine Parallele zwischen Qualitätsarbeit und den diese ergänzenden wertvollen Eigenschaften des Turnens; durch beide sei Durlach weithin bekannt. Hauptlehrer Weißinger bekundet seine Freude, daß Durlach als Tagungsstätte erkoren wurde und wünscht den Verhandlungen vollen Erfolg. — Den Verhandlungen voraus ging eine kurze, eindrucksvolle Gedächtnisfeier für den Turnmeister Jahn, dessen Verdienste Gaupressewart Schneider in formvollendeter Weise würdigte, nachdem er einleitend den verdienten Turnführern Schwarze und Leonhardt ehrenden Nachruf gezollt hatte. Gauvertreter Brüstle stellte die Berichte der verschiedenen Abteilungsleiter zur Debatte. Alle fanden sie einmütige Billigung. Der Gau verzeichnet eine Zunahme von Mitgliedern und einen Zugang von zwei Vereinen. Mit Genugtuung wurde begrüßt, daß der Gauvorsitzende als Abgeordneter zum Deutschen Turntag entsendet wird.

Der Gau-Ehrenbrief wurde 20 verdienten Turnern überreicht, den Kreis-Ehrenbrief erhielten 6 Turner, Oberturnwart Blum erhielt von Dr. Berger eigenhändig die Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft.

Der Bericht des Gauoberturnwarts zeigte die gut durchgeführte Vorbereitung, konstatiert mit Genugtuung die Kölner Erfolge insgesamt und einzeln (17 Kranzsieger und zwei Kranzsiegerinnen), verschweigt aber auch nicht, daß die Turnwartsversammlungen usw. regeres Interesse erforderten. Gaufrauenturnwart Weindel konstatiert eine Zunahme im Frauenturnen, 19 Vereine mit über 1200 Frauen und über 700 Mädchen betätigen sich auf diesem Gebiete. Volksturnwart Kuhnmünch gibt Licht- und Schattenbilder aus seinem großen Aufgabenkreis: Gauwaldlauf, Ausscheidungsturnen für Köln, Kreismeisterschaften, Einzelwettkämpfe für Jugend usw., Kreisgruppenwaldlauf usw. wurden hier noch einmal gewürdigt. Dasselbe gilt vom Bericht des Gauspielwarts Lorenz; Faustball spielten 53 Mannschaften; Handball 32, mit 176 Pflichtspielen; Trommelball 2 Mannschaften, 5 Turnerinnenabtlg. Gauschwimmw. Dr. Voegtle streift die Ausscheidungskämpfe für Köln, die Schwimmstaffel, in der vom Karlsruher Gau die Strecke von Wintersdorf bis Germersheim übernommen war mit Schwimmern vom K.T.V. 46, M.T.V., Arbeiterbildungsverein, Durlach und Eggenstein. Gaujugendwart Durst konstatiert reges Wachsen und Leben innerhalb der Gaujugend und gibt beherzigenswerte Leitgedanken. Gaupressewart Schneider zeigt sich den Vereinen jederzeit mit Rat und Tat erbötig, findet auch Worte der Anerkennung für die Tätigkeit der Tagespresse, was Gauvertreter Brüstle ebenfalls in seiner Begrüßung unterstrichen hatte. — Die vorzügliche Arbeit des Gaugeldwarts — Umsatz nahezu 10 000 Mark — fand ebenfalls gebührende Würdigung. — Ueber alle vorstehenden Veranstaltungen hat das „Karlsruher Tagblatt" jeweils eingehend unterrichtet.

1929 begeht der Gau sein 60jähriges Bestehen. Am Gründungsort Karlsruhe soll ein Turnfest als großzügige Werbung für die Turnsache, und zwar vom Gauturnrat selbst, durchgeführt werden.

Der einstimmige Beschluß der Gauvertreter gibt Gewähr, daß das Gauturnfest in Karlsruhe ein eindrucksvolles Bild turnerischen Lebens und der Erziehungsarbeit am Volke bietet und ein Markstein in der Gaugeschichte werden soll. Dabei erfährt die Gausteuer keine Erhöhung, bleibt auf dem alten Satze. Weitere Veranstaltungen: 3. März: Gauwaldlauf; 9. Mai: Gautreffen der Vereine bei der Barbarakapelle bei Langensteinbach; 12. Mai: Anfängerkämpfe im Volksturnen; 23. Juni: Ausscheidungskämpfe Kreismeisterschaften; 22. Sept.: Vereinsmeisterschaften; 13. Okt.: Herbstwaldläufe.

Eine Drahtgruß: „Der Murgtalgau grüßt seinen Muttergau" wurde freudigst aufgenommen.

Die Anträge finden folgende Erledigung: Antrag Stern-Eggenstein auf Abhaltung einer Schulungstagung der Vereinsführer zwecks geistiger Förderung der Turnsache wird angenommen, der Antrag vom Tbd. Durlach betreffs Erfüllung einer reinlichen Scheidung zwischen Turnen und Sport wird dem Gauturnrat überwiesen. — Neuaufnahmen: Spielberg im Albtal. — Neuwahlen: 1. Gauvertreter: Brüstle; Stellvertreter: Dr. Stern-Eggenstein, Kumm-Karlsruhe; Schriftwart: Albert Fischer-Beiertheim; Geldwart: Straub-Durlach; Werbewart: Schneider-Durlach; Gauoberturnwart: Blum-Karlsruhe; Männerturnwart: Mäule-Karlsruhe; Frauenturnwart: Weindel-Durlach; Sportwart: Kuhnmünch-Karlsruhe; Spielwart: Lorenz-Karlsr.; Schwimmwart: Diehm-M.T.V.; Jugendwart: Durst-M.T.V.; Beisitzer: Korn-Durlach, Büchert-Pfaffenrot, Krotz-Ettlingen.

Den nächsten Gautag erhält Weischneureut; Rechnungsprüfer: Tv. Bulach. Delegierter Wurst-Karlsruhe fand herzliche Dankesworte für die selbstlose aufopfernde Arbeit der Gaufunktionäre, würdigt die Verdienste und Anhänglichkeit dreier anwesender früherer verdienter Gaubeamten: Reeb, Gauturnwart K. W. Maier und des früheren Vorsitzenden Paul Schmidt, dem er beim Scheiden aus Karlsruhe, bedingt durch Zuruhesetzung, herzliches Glück wünscht und ihm ein stetes treues Gedenken versichert. Schmidt dankt und versicherte weitere Verbundenheit und Treue der Turnsache.

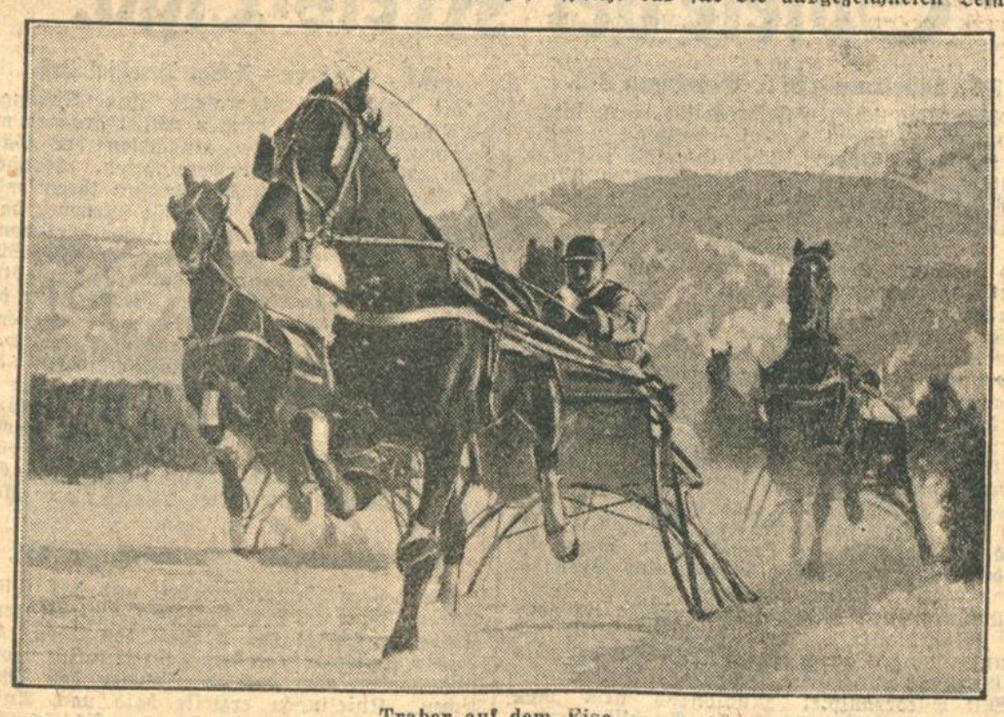
—l.

In Eis und Schnee.

Großkampftag im Schwarzwald — Meisterschaft der Eisschnelläufer. Dauerlauf des S.C. Schwarzwald.

Die beiden ersten Tage der Veranstaltungen in Titisee zur Austragung der Schnellaufmeisterschaften des Deutschen Eislaufverbandes und der Schnellaufmeisterschaften des Südwestdeutschen Eissportverbandes konnten programmmäßig durchgeführt werden, allerdings mit der Einschränkung, daß die Damenkonkurrenzen aus dem Programm, wohl wegen nicht ausreichender Beteiligung, gestrichen wurden. Mit den Läufen um die Deutsche Meisterschaft und die des Südwestens, wurden auch eine Reihe internationaler Schnellaufen veranstaltet. Als Deutscher Meister konnte nur der Altonaer Vollstedt in Betracht kommen, der zwar beim Lauf über 500 Meter sich nicht an die erste Stelle bringen konnte, weil er auf einen Höcker geraten war, aber beim 5000-Meter-Lauf mit erheblichem Vorsprung siegte. Die internationalen Läufe waren den Oesterreichern nicht zu nehmen, hier waren Pelaciek-Wien und Reiter-Wien die Favoriten. Am Sonntag fanden die Wintersporttage in Titisee ihren Abschluß. Deutscher Eisschnellaufmeister für 1929 wurden erwartungsgemäß der Altonaer Vollstedt, der heute die 10 000-Meter-Strecke in 19.31,4 Minuten bewältigte und damit einen neuen deutschen Rekord aufstellte. Der zweitbeste Läufer im Gesamtklassement ist der Münchener Donaubauer, der drittbeste der Berliner Kurt Müller. Die internationalen Konkurrenzen waren den Oesterreichern wiederum nicht zu nehmen. Im Rahmen der Veranstaltungen wurden auch zwei Eishockeyspiele ausgetragen. Das eine endete unentschieden zwischen dem Wintersportverein Titisee und der zweiten Mannschaft des Akademischen Eishockeyklubs Zürich mit 0:0, das zweite konnte die Mannschaft des Sportklubs Frankfurt am Main 1880 gegen die gleiche Züricher Mannschaft mit 3:0 für sich entscheiden. Im Hotel Titisee fand man sich abends zur Sieg[illegible]kündigung und zur Preisverteilung zusammen.

Bei herrlichstem Winterwetter und sehr guten Schneeverhältnissen brachte der Skiklub Schwarzwald seine Staffelmeisterschaft im Gelände von Furtwangen, Schönwald, Schonach und Triberg mit Start und Ziel in Furtwangen über eine Strecke von 40 Km. zur Durchführung. Das Gelände ist hinsichtlich des Gefälles und Steigungen außerordentlich abwechslungsreich und stellte an die Läufer hohe Anforderungen. Wenn es trotzdem gelang, die 40 Km.-Strecke in einer um 40 Min. kürzeren Zeit gegenüber dem Vorjahre zu bewältigen, so spricht das für die ausgezeichneten Leistungen. Am Start waren erschienen zwei Gaustaffeln und sechs Ortsgruppenstaffeln. Sieger wurde die Staffel der Ortsgruppe Saig mit 3.20,12 Stunden. Sie erhielt damit endgültig den vom Gau Hornisgrinde gestifteten Wanderpreis. Die zweitbeste Zeit erzielte die Gaustaffel Hoher Schwarzwald mit 3.22 30 Stunden, die drittbeste Zeit die Staffel des Gaues Hochfirst mit 3.24,42 Stunden, während die viertbeste Zeit die Staffel der Ortsgruppe Schönwald 3.35,45 Std. benötigte.



Traber auf dem Eise.

Im Winter finden alljährlich, besonders in Garmisch, Trabrennen mit Schlitten statt. Unser Bild zeigt ein spannendes Finis aus der Garmischer Sportwoche.

*

Die in Ernstthal in Thüringen ausgetragenen Meisterschaften des Thüringer Wintersportverbandes fanden unter äußerst günstigen Witterungsverhältnissen bei einer Rekordbeteiligung von nahezu 150 Bewerbern statt. Den weitest gestandenen Sprung erzielte der vorjährige Thüringer Meister Lesser mit 56 Metern. Meister von Thüringen wurde zum zweiten Male der Olympiateilnehmer Recknagel mit Note 17,488 und Weiten von 36, 50 und 50 Metern. Im kombinierten Lauf belegte W. Müller-Ernstthal den ersten Platz mit Note 16,215 (34, 44, 46 Meter) vor Wagner-Oberschönau mit Note 15,923 (37, 44 Meter). Den Langlauf über 18 Km. gewann Otto Wahl aus Zella-Mehlis in 1:20:36.

Verschneite Fußball-Felder.

Sensationelle Ueberraschungen.

Während am letzten Januarsonntag die Kämpfe um die Süddeutsche Fußball-Meisterschaft in der Runde der Meister durchweg den erwarteten Ausgang nahmen, gab es in den Trostrunden einige sehr bemerkenswerte Ueberraschungen. Sowohl in der Gruppe Nordwest, wie auch in der anderen Gruppe erlitten die Tabellenführer Punktverluste. Der Führer der Gruppe Nordwest, der F.S.V. Frankfurt konnte zuhause gegen die unerwartet gute Elf des F.C. Idar nur ein unentschiedenes Resultat ein 2:2 (1:2) erzielen. Es war für Frankfurt eine Beruhigung, daß auch der V.f.R. Mannheim, wohl einer der gefährlichsten Gegner, Punkte verlor. Noch überraschender aber kam die Niederlage, die die Sp.Vg. Fürth in der Gruppe Südost beim Spiel in Stuttgart gegen die Kickers bezog. Mit 2:1 (0:1) Treffen wurden die führenden Fürther Kleeblättler von den in letzter Zeit durch Spielerabwanderungen stark geschwächten Kickers geschlagen. In dieser Gruppe hat sich nun Schwaben Augsburg an die Spitze der Tabelle gesetzt.

Tabelle der Meister.

	Spiele	Tore	Punkte
1. F.C. Nürnberg	3	9:3	6:0
Bayern München	4	12:8	5:3
Germania Brötzingen	4	5:7	5:3
V.f.L. Neckarau	3	6:3	4:2
Karlsruher F.V.	4	8:7	4:4
Eintracht Frankfurt	3	6:5	2:4
Borussia Neunkirchen	4	2:8	2:6
Wormatia Worms	3	2:9	0:6

Bei den Meistern fand das bedeutendste Spiel in München zwischen den „Bayern" und der Frankfurter Eintracht statt. Die nach längerer Pause erstmalig wieder vollständig spielenden Münchener bewiesen mit einer feinen Leistung, daß sie trotz aller gegenteiligen Meinungen doch sehr stark beachtet werden wollen. Die 3:1 (2:0) geschlagenen Frankfurter litten allerdings wieder unter Ersatzeinstellungen. — Germania Brötzingen zeigte bei seinem 1:0 (0:0) Spiel gegen Borussia Neunkirchen wieder nur eine mäßige Leistung. — Der 1. F.C. Nürnberg, der jetzt von allen Endspielteilnehmern in allen Runden allein noch ohne Verlustpunkte ist, schlug Wormatia Worms 4:1 (3:0), aber die stark ersatzgeschwächte Wormser Elf schlug sich doch besser, als man erwartet hatte. Etwas bessere Leistungen als in den letzten Spielen zeigten V.f.R. Neckarau und Karlsruher F.V., die sich mit einem 1:1 (1:0) in die Punkte teilten.

Um die Meisterschaft:

1. F.C. Nürnberg—Wormatia Worms	4:1 (3:0)
Bayern München—Eintracht Frankfurt	3:1 (2:0)
V.f.L. Neckarau—Karlsruher F.V.	1:1 (1:0)
Germ. Brötzingen—Bor. Neunkirchen	1:0 (0:0)

Trostrunde:

Gruppe Nordwest:

V.f.R. Mannheim—Union Niederrad	3:4 (3:3)
V.f.L. Neu-Isenburg—F.S.V. Mainz	1:3 (1:3)
F.S.V. Frankfurt—1. F.C. Idar	2:2 (1:2)

Gruppe Südost:

Stuttgarter Kickers—Sp.Vg. Fürth	2:1 (0:1)
Phönix Karlsruhe—Schwab. Augsburg	3:6 (0:4)
Freiburger F.C.—V.f.B. Stuttgart	3:1 (2:0)

Unentschieden.

Neckarau und KFV. teilen sich die Punkte.

n. **Mannheim**, 27. Jan. (Eig. Drahtb.) Nach den schwachen Leistungen, die diese beiden Mannschaften am letzten Sonntag gezeigt hatten, erwartete man von ihrem Zusammentreffen auf Mannheimer Boden nicht viel. Man wurde aber ganz angenehm enttäuscht. Zwar erreichten beide Mannschaften ihre beste Form nicht, zwar wurden auf beiden Seiten viel Fehler gemacht und manche Schwächen aufgewiesen, aber das Spiel im allgemeinen war doch flüssig und fesselnd. Der KFV. war um eine Idee besser als sein Gegner, aber er wurde mit dem Schneeboden schlechter fertig und machte zudem noch den Fehler, zuviel zu trippeln, was natürlich in Anbetracht der Verhältnisse nicht richtig war. Nachdem in der ersten Halbzeit Neckarau etwas mehr vom Spiel gehabt hatte und auch durch Ott das Führungstor erzielte, riß in der zweiten Halbzeit der KFV. das Kommando an sich. Da aber sein Spiel reichlich unproduktiv blieb, reichte es nur zum Ausgleich, der durch Link verbucht wurde.

Neckarau hatte eine ganz ausgezeichnete Verteidigung, der es auch in erster Linie zu danken ist, daß in der zweiten Halbzeit das Unentschieden gehalten werden konnte. Der Tormann machte zwar einige Fehler, dafür waren aber seine Vordermänner umso besser. Die Läuferreihe hatte im Mittelläufer Gast ihren besten, einen tatsächlich guten Mann. Die beiden R.-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

benleute hielten sich ganz brav, waren aber in der zweiten Halbzeit der Ueberlastung nicht gewachsen. Im Sturm sah man keinen Mann von Format, enttäuschend schwach war Jakob Zeilfelder.

Der KFV. kam durch taktische Fehler um den Sieg. Bei schnellerer Ballabgabe und rationellerem Spiel wäre mehr erreicht worden. Gut hielt sich der Torwärter, annehmbar die Verteidigung, wenn sie auch mehr Glück als gutes Können hatte. Die Läuferreihe kam nie über den Durchschnitt hinaus Der beste Mannschaftsteil war noch der Angriff, der aber zuviel trippelte und sich mit der Neckarau-Hintermannschaft zu viel auf Einzelkämpfe einließ, statt zu schießen.

Klimm-Offenbach war in der ersten Halbzeit als Schiedsrichter gut, in der zweiten Halbzeit aber, als der Kampf zeitweise schärferen Charakter annahm, ließ er zeitweise bedenklich nach.

Gute Gäste.

FC. Phönix—Schwaben Augsburg 3:6 (0:4).

Der hiesige Phönix mußte bei dem gestrigen Spiel ohne Gröbel 2 und Schwerdtle antreten und hatte infolge dessen Schleicher als Mittelstürmer eingestellt, während Wenner Mittelläufer spielte. Das Spielfeld war vollständig vereist und stellte daher an die Spieler die allergrößten körperlichen Anforderungen, so daß man nur schwer beurteilen kann, ob die Aufstellung der Mannschaft richtig war. Bald zeigte sich, daß die gut aufeinander eingespielten Augsburger über das bessere Standvermögen und Körperbeherrschung verfügen und daher rasch eine immer deutlicher werdende Ueberlegenheit herausspielten. Nach 10 Minuten Spieldauer erzielten die Gäste ihr erstes und nach weiteren 10 Minuten ihr zweites Tor, während Phönix trotz verschiedener Gelegenheiten leer ausging. Bis zur Pause hatten die Augsburger immer etwas mehr vom Spiel und noch zwei weitere Treffer stellten das Halbzeitergebnis auf 4:0 zugunsten der Gäste.

Bei Phönix stand in der zweiten Spielhälfte Wenner als Mittelstürmer, während Schleicher jetzt den gewohnten Mittelläuferposten einnahm. Zunächst hatten die Augsburger noch etwas mehr vom Spiel, doch als nach 10 Minuten der Phönix-Linksaußen Vogel sich mit dem Ball energisch durchgesetzt und durch scharfen Sprägschuß das erste Tor erfolgreich hatte, war der Bann für die Einheimischen gebrochen. Das Publikum feuerte die Spieler energisch an und Phönix beherrschte jetzt vollständig das Spielfeld. Nach einigen Minuten verwandelte der alte Praktiker Wenner, der den Phönixsturm prächtig anführte, eine Flanke durch Kopfstoß zum zweiten Treffer und kurz darauf schoß Heiser einen Elfmeter unhaltbar ein, so daß Phönix nach einer Viertelstunde Spieldauer schon drei Tore aufgeholt hatte. Beinahe wäre auch der Ausgleich gefallen, doch stemmten sich jetzt die zähen Augsburger wieder energisch gegen den Ansturm der Phönixler, das Spiel wurde wieder ausgeglichen und nach einiger Zeit erzielten die Gäste bei einem vom Karlsruher Torwächter verfehlten Eckball ihr fünftes Tor. Trotz allem Anspornen seitens der Zuschauer kamen die Phönixspieler, die ihr Pulver augenscheinlich verschossen hatten, nicht mehr recht auf, während die Augsburger glücklicher waren und eine Minute vor Spielschluß ein weiteres Tor schossen.

Vorher stand die zweite Phönixmannschaft der gleichen Mannschaft im Verbandsspiel gegenüber, wobei Phönix mit 9:1 Toren Sieger wurde. Auch das Spiel der beiderseitigen dritten Mannschaft endete zugunsten von Phönix jedoch nur mit 5:4 Toren. K.

Sport in Kürze.

Einen bedeutenden Erfolg errangen deutsche Amateurboxer in Dortmund über Frankreich, indem sie einen Länderkampf mit 6:2 Punkten gewannen. Frankreich gewann nur das Welter- und das Schwergewicht.

*

Das Magdeburger Hallensportfest brachte gute Leistungen. Dr. Peltzer gewann die 1000 Meter in 2,39, Min. vor Boltze und Scheemann. Die 60 Meter fielen an Kurz-Bar, Kochba-Berlin in 7,1 Sek. vor Wege und Büchner.

*

Die Deutschen Rodelmeisterschaften in Krummhübel ergaben folgende neuen Meister: Herren-Einsitzer: H. Breiter-Brückenberg. Damen-Einsitzer: L. Hampel-Krummhübel. Herren-Doppelsitzer: A. und Fr. Posselt-Neudorf. Damen-Doppelsitzer: Pfaue/Winkler-Schierke.

*

In Schierke errang der Bob „Borolina" des B.S.C. Berlin die Deutsche Fünferbob-Meisterschaft in 1,34,6 Min. für 1900 Meter unter 14 Mitbewerbern. Der siegreiche Bob war bemannt mit Gran als Führer und Bicker als Bremser.

*

Der neue Europameister im Eisschnell-Laufen Ballangrud sicherte sich den Titel eines norwegischen Meisters. Er gewann von den 4 Strecken die 1500 Meter, 5000 Meter und 10 000 Meter und ließ über 500 Meter nur Nygren den Vortritt. Die Damenkunstlaufmeisterschaft war der Weltmeisterin Sonja Henie nicht zu nehmen.

*

Clas Thunberg gewann in Budapest das Eisschnellaufen im Gesamtergebnis vor v. d. Scheer, Riedel, Hauser, Moser und Heydt. Er siegte in allen drei Läufen überlegen.

*

In St. Moritz wurde der Zweierbob von Graf Rossi-Italien in der Rekordzeit von 1,42,7 Min. für 1,5 Km. gewonnen. St. Moritz siegte im Hockey mit dem sensationellen Ergebnis von 21:0 über den Akad. Eis-H.Cl. Zürich.

*

Mit einem überlegenen Siege von Fräulein Scholz/Kaiser-Wien endigte auch diesmal die in Klagenfurt ausgetragene österreichische Paarlaufmeisterschaft. Mit Platzziffer 5 und 16,71 Punkten verwiesen sie die Paare Hochhaltinger/Dr. Preisecker — Platzziffer 11, 15.85 P., und Frl. Brunner/Wrede, Platzziffer 14, 15,50 P., auf die Plätze.

Sport-Fechten.

Sein Wesen und seine Geltung.

Von

Franz Gehrig,

Fechtwart des Karlsruher Turnvereins 1846.

Die Kunst des Fechtens ist so alt wie das Menschengeschlecht selbst. Im Kampf ums Dasein, wenn die bloße Faust nicht mehr zur Verteidigung des eigenen Lebens ausreichte, griff die Hand des Menschen zur Waffe. Und aus dieser Urform entwickelte sich auf mannigfachen Wegen und in einem Zeitraum, der die ganze Geschichte der Menschheit umspannt, die moderne Fechtkunst, die in ihrer höchstgesteigerten Form, als Sportfechten, in unserer heutigen Sportbewegung einen breiten Raum einnimmt.

Ueber Altertum und Mittelalter bis zur Neuzeit führt dieser weite Weg, Griechen und Römer, Germanen und Romanen haben dieser Entwicklung den Stempel ihrer kulturellen Eigentümlichkeiten aufgedrückt, bis, erst in den letzten Jahrzehnten, sich aus den vielen verschiedenen Arten die Einheit herausschälte. In seiner Art als Zweikampf, der nach Abschaffung von Schild und Panzer außerordentliche Gewandtheit in der Führung des Schwerts verlangte, wohl germanischem Individualismus entsprungen, wurde das Fechten als Kunst sehr bald eine Domäne der romanischen Völker, der Spanier und Italiener. Jago Tons und Pietro de Torres schufen um 1477 das erste Lehrbuch des Fechtens; den Ruhm die Fechtkunst in ein festes Gefüge gebracht zu haben, darf aber doch wohl Italien für sich in Anspruch nehmen, an dessen Universitäten, Cremona, Modena, Pisa usw. das Fechten eine hervorragende Pflegestätte fand. Von hier aus verbreitete sich die Fechtkunst im Lauf der Jahrzehnte direkt oder indirekt über ganz Europa, das sich bald als ein sehr gelehriger Schüler erwies. Gerade wir in Deutschland verdanken den zahlreich zu uns gekommenen italienischen Fechtlehrern sehr viel, verdanken ihnen wohl in der Hauptsache, daß wir heute im Fechten mit an der Spitze der Nationen der ganzen Welt stehen. Und Italien war es auch, das der Welt die modernen Fechtwaffen in ihrer augenblicklichen Beschaffenheit schenkte: Florett, Degen und Säbel.

Das Florett, das besonders in Italien selbst, in Frankreich, Belgien und jetzt auch in Deutschland Eingang gefunden hat, erfordert große Elastizität. Ein schwerer Menschenschlag wird sich mit der Handhabung dieser leichten Waffe nur schwer abfinden, woraus es sich auch erklären dürfte, daß wir die besten Vertreter dieser Waffengattung in den romanischen Ländern finden. Hier gilt nur der Stoß, und auch dieser muß eine begrenzte Fläche finden, um gültig zu sein. Diese Treffläche geht vom oberen Kragenrand bis in die Leistenfurchen, rückwärts bis zu der Wagrechten, die die beiden Hüftknochen verbindet. Der Arm bis zur Schulter fällt außerhalb dieser Fläche. Die Waffe selbst ist 110 Zentimeter lang, ihre Klinge vom Stichblatt bis zur Spitze, deren Isolierband Verletzungen ausschließt, 92 Zentimeter. Außer dieser orthodoxen Form sind auch noch einige Abarten zugelassen, besonders das sog. französische Florett, die aber in der Hauptsache den für das italienische Florett geltenden Vorschriften entsprechen.

Der leichte Säbel wird in Italien und Ungarn hauptsächlich als Duellwaffe benutzt. Auch hier haben sich die ursprünglich verschiedenen Waffenarten den italienischen Vorbildern angepaßt, so daß man auch in Deutschland und Frankreich den dort gebräuchlichen leichten Säbel sowie seine Unterrichtsmethoden einführte. Der Säbelfechter benötigt kaum weniger Gewandtheit als der Florettfechter, da hier Hieb und Stich genau angesetzt werden müssen und sich in rascher Folge abwechseln sollen. Die Gesamtlänge des leichten Säbels beträgt 105 Zentimeter, die wirksame Klingenlänge 88 Zentimeter, während ein glatter und gewölbter Korb die Hand schützt. Jeder Hieb oder Stich, der den Körper oberhalb der Hüftlinie trifft, ist gültig.

Der Degen, der sich besonders in Frankreich und Belgien, wo er heute noch als Duellwaffe Verwendung findet, großer Beliebtheit erfreut, hat auch in Deutschland seinen Einzug gehalten. Der Kampf mit dieser Waffe ist rein äußerlich nicht so elastisch und elegant, da man sich bei derartiger Kampfesführung zu sehr der Gefahr aussetzen würde, den Kampfdegen ähnlich wie ein Florett zu führen. Die Bauart der Waffe ist schwer und die Klinge fast ganz steif. Eine lange Schulung, sichere Spitzenführung, gutes Abschätzen der Mensur und ein scharfes Tempo bei absoluter Ruhe sind die Vorbedingungen für erfolgreiche Kämpfe. Hier bildet der ganze Körper die Treffläche und zwar dient ein an der Spitze angebrachter Dreizack der besseren Markierung. Die Gesamtlänge des Duelldegens beträgt 110 Zentimeter, die wirksame Klingenlänge 90 Zentimeter.

Der Fechtsport ist wohl eine der vollkommensten Uebungen. Er ist Gymnastik des Körpers und des Geistes zugleich. In idealer Weise wird der Körper durchgebildet, werden Gewandheit und Ausdauer gesteigert, alle Glieder und Muskeln werden vollauf in Anspruch genommen. Die tiefen Kniebeugen, die blitzschnellen Ausfälle, die weiten Sprünge stählen die Bein- und Rumpfmuskulatur. Arm und Hand sind dauernd in Anspruch genommen, Hals- und Brustmuskulatur werden gedehnt und erstarken, Herz und Lunge werden zu erhöhter Tätigkeit veranlaßt, Auge und Gehirn müssen sich in unausgesetzter Spannung mit dem eigenen Ziel und den Plänen des Gegners beschäftigen. Entschlußkraft und Mut und Kombinationsvermögen verlangt der Fechtsport in hohem Maße. Er wird, richtig betrieben, zu einem idealen Ausbildungsmittel für alle Eigenschaften des Körpers und des Geistes.

Wo liegen nun die Mittel und Wege und Möglichkeiten, diesen wichtigen Sportzweig auch in Deutschland auf eine breitere Basis zu stellen? Ein bedauerlicher Mangel an Fechtlehrern, an guten Fechtlehrern wohlgemerkt, bildet hier das erste Hindernis. An allen Schulen, zumindest in den höheren Klassen, sollte das Fechten als Unterrichtsfach Einführung finden. Wohl findet an den deutschen Universitäten der Fechtsport eifrige Förderung, aber unsere deutschen Universitätsfechtlehrer haben zumindest im Sportfechten leider mehr oder minder versagt. Die Reichswehr hat in ihrem Offizierskorps eine ausgezeichnete Grundlage; hier bestände die Möglichkeit, eine größere Anzahl wirklich guter deutscher Fechtlehrer heranzubilden. Nicht nur der Spitzenleistung willen benötigen wir in Deutschland einen Aufschwung und eine größere Verbreitung des Fechtens. Durch seine besonders hohen Qualitäten als Leibesübung aller Schichten und Stände, aller Altersklassen, beider Geschlechter vor allem, verdient das Fechten in der deutschen Sportbewegung einen größeren Raum. Die breitere Basis muß gefunden werden. Hoffen wir, daß sie gefunden werde, daß sie bald gefunden werde.

Erwin Casmir, Deutschlands Meisterfechter (rechts), gewann im Wiener Fechtturnier überlegen gegen Oesterreichs beste Fechter und bestätigte damit erneut seine hohe Klasse.

Cattiau schlägt Casmir.

Den Höhepunkt des Internationalen Fechtturniers in dem französischen Badeorte Cannes bildete der Zweikampf zwischen dem vieljährigen deutschen Meister Erwin Casmir und dem Franzosen Philipp Cattiau. Bei den Olympischen Spielen in Amsterdam war Casmir gegen den Franzosen unterlegen und auch in diesem Revanchekampf behielt Cattiau die Oberhand. Vor einer großen Zuschauermenge stellten sich die beiden Gegner dem rein italienischen Kampfgericht, dessen Vorsitz der berühmte Professionale Nedo Nadi führte. Anfangs stellte sich Casmir recht gut und lag auch von Beginn an in Vorteil, ja der Deutsche konnte sogar 6:3 führen. Dann wandte sich das Blatt, der äußerst zähe Franzose holte Punkt für Punkt auf und gewann schließlich, da Casmir nur noch ein Treffer gelang, mit 10:7 Punkten. Beiden wurde nach Schluß des Kampfes lebhafter Beifall zuteil.

Spiele der Kreis-Liga.

FC. Mühlburg—BfB. Grötzingen 4:2.

Obige Mannschaften lieferten sich einen interessanten und fairen Kampf. Grötzingen stellte sich dem guten Unparteiischen komplett, während Mühlburg auf dem Mittelstürmerposten Ersatz eingestellt hatte, der sich aber nicht gut einpaßte. Mühlburg spielte meist auf den freien Räumen mit weiten Schlägen, woraus auch der schöne und verdiente Sieg entsprang. In den ersten zwei Minuten gelang es ihnen, den Gegner zweimal zu überrumpeln, ohne daß sich die Gäste verteidigen konnten. Grötzingen wollte kombinieren und kam hierdurch nicht in den gewohnten Gang. Grötzingens Anstoß wird abgefangen und mit weitem Schuß vor des Gegners Tor getragen, wo der Torwart im Rutschen den Ball nicht erwischt und Mühlburgs Mittelstürmer seinem Verein die Führung geben kann. Kaum eine Minute später ist es Mühlburgs Halbrechter, der das Resultat auf 2:0 stellt. Nun findet sich auch Grötzingen, doch sind die Angriffe auf Kombination eingestellt und verpuffen an Mühlburgs guter Verteidigung. Im Anschluß an einen Eckball kommt Mühlburg durch seinen linken Läufer in der 43. Minute zum 3. Tor. In der 48. Minute kann Grötzingen durch seinen Mittelstürmer zum 1. Gegentor einsenden. Gleich darauf Pause.

Mit Wiederanspiel Mühlburgs sieht man diese wieder in Front. Schöne Angriffe werden vorgetragen, die jedoch zumeist durch die meisterhafte Abseitsstellung Grötzingens zunichte gemacht werden. In der 55 Spielminute kommt Mühlburg durch Halblinks zum 4. Treffer. Nun rafft sich Grötzingen auf und leitet auch seinerseits recht gefährliche Angriffe ein, die ihnen in der 80. Minute einen 11-Meter einbringen, der glatt zum zweiten Gegentreffer verwandelt wurde. Nun rafft sich auch Mühlburg wieder auf und leitet ebenfalls wieder recht gefährliche Angriffe ein. Bis zum Schluß verteiltes zähes Feldspiel. Beim Stande 4:2 trennten sich die Parteien. rd.

FC. Germania—FV. Daxlanden 2:3.

Beide Mannschaften waren ersatzgeschwächt, Durlach durch Sperre des Torwarts aber am empfindlichsten getroffen. Im Feldspiel waren die Germanen der bessere Teil, sie konnten die erste Spielhälfte mit einem 2 : 0-Stande beschließen. Eine Umstellung bringt bei Daxlanden etwas mehr Schwung in den Angriff, außerdem stellt die Verteidigung ebenfalls ihren Mann. Durch einen Fernschuß des Mittelstürmers glückt der erste Treffer, der die Ausgleichshoffnungen stark aufleben läßt. Ein Elfmeter führt denn auch zum Ausgleich. Als dem Durlacher Torwart das Mißgeschick passiert, den abgewehrten Ball ins Tor rollen zu lassen, sucht Daxlanden diesen Glück- und Punkttreffer mit zäher Energie zu halten, was ihm schließlich dank der verstärkten und guten Verteidigung an der die Germanenangriffe abprallen, gelingt.

F.C. Südstern—F.Bg. Bruchsal 2:2.

Die Südsternelf überraschte ihre Anhänger aufs angenehmste. Ernster Wille, gepaart mit Können, ließ die Siegesaussichten der Gäste rasch auf den Nullpunkt herabsinken. Trotzdem die Platzelf bald nach Spielbeginn ihren halblinken Stürmer verlor, blieb sie durchweg dank besserer Zusammenarbeit und Flügelspiel dominierend. Nach einer Viertelstunde erzielte Südstern durch Linksaußen das Führungstor, 15 Minuten später stellte der Rechtsaußen den Stand auf 2 : 0. Ein bald darauf gegebener Elfmeterball konnte vom Bruchsaler Torwart gehalten werden. Die Anstrengungen der Gäste mit Steilvorlagen und Durchdrücken in der Mitte brachten keinen Erfolg. Halbzeit 2 : 0. Bruchsal strengte sich nach Feldwechsel mächtig an und kam nach 25 Minuten zum ersten Torerfolg. Kurz vor Schluß verhilft den Gästen ein höchst zweifelhafter Elfmeter zum Ausgleich.

FV. Beiertheim—FV. Knielingen 4:1.

Die bessere Zusammenarbeit und das bessere Zurechtfinden auf dem tückischen, hartgefrorenen Eisboden sicherte der Platzelf den Sieg. Auf beiden Seiten wurde heiß gestritten, im großen und ganzen aber doch im Rahmen des Sportlichen. Knielingen erzielte bald nach Anstoß den ersten Treffer, den aber der Schiedsrichter annulliert. Bald darauf schießt aber der Knielinger Mittelstürmer ein Prachttor, dem Beiertheim erst kurz vor der Pause den Ausgleich entgegenstellt. Die Platzelf kam nach Feldwechsel zu drei weiteren Toren, Knielingen, periodenweise mächtig drängend, blieb ein Erfolg versagt.

Germania Untergrombach—FG. Rüppurr

[illegible]

Kreis Enz-Neckar:

F.C. Ersingen—1. F.C. Pforzheim 1:6.
B.f.R. Pforzheim—F.Vgg. Mühlacker, Mühlacker zu spät angetreten.
Germ. Union—Sp.Vgg. Dillweißenstein 1:3.
B.S.C. Pforzheim—F.V. Niefern 2:5.

Ein tüchtiger Neuling.

Der Kappelrodecker Fußballverein 1924 hat sich in diesen Verbandsspielen die Meisterschaft im 1. Bezirk der A-Klasse des nördlichen Schwarzwaldgaues mit 51 : 17 Toren erkämpft. Dieser Erfolg ist um so beachtenswerter, als dort der Fußballsport noch ganz neu ist. Der Verein ist der jüngste unter den dortigen Rivalen wie Oberkirch, Auenheim, Kork, Gengenbach und Zell, die schon lange um diese Ehre ringen. Bei den nächsten zwei Spielen gegen den Meister des 2. Bezirks, Bühl, handelt es sich um die Gaumeisterschaft und den Aufstieg in die Kreisliga-Klasse.

Abgabe der Steuererklärungen.

Die Frist für die Abgabe der Einkommensteuer-, Körperschafts- und Umsatzsteuer-erklärungen

zur Frühjahrsveranlagung 1929 ist auf die Zeit vom 11. bis 28. Februar 1929 verlegt.

Aufbringungslast im Jahre 1929:

Aufbringungspflichtig sind alle gewerblichen Unternehmer, die am 1. Januar 1929 einen aufbringungspflichtigen Betrieb unterhalten oder während des Kalenderjahres 1928 eröffnet haben, sofern das Betriebsvermögen mehr als 20 000 Reichsmark beträgt. Befreit sind wieder landwirtschaftliche Nebenbetriebe, sowie Nebenbetriebe landwirtschaftlichen- usw. Charakters von gewerblichen Unternehmungen, freie Berufe und Holding-Gesellschaften, ferner nunmehr ausdrücklich reine Grundstücks-Verwaltungsgesellschaften, die ausschließlich eigenbebaute Grundstücke verwalten und nutzen. Verpächtern von Fabrikgebäuden, Kontorhäusern usw., die an sich der Aufbringungspflicht wie Verpächter gewerblicher Betriebe unterliegen, können auf Antrag im Billigkeitswege die Aufbringungsleistungen erlassen werden, sofern sie nicht nur unerheblich an dem in dem Gebäude betriebenen Gewerbe beteiligt sind.

Bemessungsgrundlage für die Aufbringungslast 1929 bildet der auf den 1. Januar 1928 in erster Linie für die Vermögenssteuer festgestellte Einheitswert des Betriebsvermögens. Maßgebend ist zunächst der Stand der Einheitsbewertung bei Erlaß des Aufbringungsbescheides. Wird der Einheitswert später geändert, so wird die Veranlagung zur Aufbringungslast durch besonderen Berichtigungsbescheid richtiggestellt. Der Aufbringungsbescheid ist anfechtbar und zwar ist die Berufung an das Finanzgericht gegeben (245 ff. d. R.A.O.). Die Rechtsmittel können aber nicht darauf gestützt werden, daß das dem Einheitswert zugrundegelegte Betriebsvermögen zu hoch bewertet worden sei, entsprechende Einwendungen sind vielmehr gegen den Einheitswert durch Einlegung des Einspruchs zu machen. Daß ein Gegenstand nicht zu dem heranzuziehenden Betriebsvermögen gehört, kann nur geltend gemacht werden, wenn sich die Nichtzugehörigkeit aus dem Aufbringungsgesetz oder den Durchführungsverordnungen dazu ergibt. Diese Beschränkung gilt nicht, wenn der Einheitswert für die Zwecke der Vermögenssteuer oder einer anderen Einheitswertsteuer nicht festzustellen ist. Gegen die Berufungsentscheidung kann die Rechtsbeschwerde beim Reichsfinanzhof erhoben werden.

Zahlungstermine:

Die Jahresleistungen für das Kalenderjahr 1929 sind in zwei gleichen Hälften am 5. März und am 15. Juli 1929 an die Finanzämter zu entrichten. Die Zahlungen müssen an die Finanzämter geleistet werden. Werden die Jahresleistungen nicht rechtzeitig entrichtet, so können ohne weitere Mahnung von den fälligen Beträgen Verzugszinsen in Höhe von 10 Prozent erhoben werden.

Verteilungsschlüssel:

Der Hundertsatz des aufbringungspflichtigen Betriebsvermögens, dessen Verzinsung und Tilgung der Einzelunternehmer aufzubringen hat, wurde nach der elften Durchführungsverordnung auf 11,39 Prozent für das Kalenderjahr 1929 festgesetzt; infolgedessen beträgt der Tausendsatz des aufbringungspflichtigen Betriebsvermögens, der den Betrag der Jahresleistungen für 1929 ergibt, 7,5 v. T. Es sind also 7,5 v. T. des aufbringungspflichtigen Betriebsvermögens in zwei Raten für 1929 abzuführen.

Die Aufbringungsbescheide sollen den Pflichtigen in der Zeit vom 1. bis 23. Februar zugestellt werden.

Unser Bilderdienst.

In unserer Geschäftsstelle Kaiserstraße 203 sind neu ausgestellt: Lessingfeiern. — Schneeblockade der Insel Rügen. — Riesendenkmal Lenins in Moskau. — Das erste Stromlinien-Flugzeug. Amerikanische Konstruktion. — Das größte Hotel Europas auf dem Semmering. — Türkei und Uruguay schließen in Rom ein Freundschaftsbündnis. — Sportbilder: Reichswehr auf Skiern. — Iser - Gebirgsrennen des A.D.A.C. — Austrag der Deutschen Eishockeymeisterschaft auf dem Riessersee. — Fußball. — Boxen usw.

*

Internationale Hotelausstellung in Köln. Der 1869 in Köln gegründete Internationale Hotelbesitzerverein hält in diesem Jahre seine 60. Jubiläumstagung in der Gründungsstadt ab. Anläßlich dieser Tagung hat der Verein beschlossen, in Verbindung mit dem Messe- und Ausstellungsamt Köln eine Internationale Hotelausstellung zu veranstalten. Die Ausstellung findet vom 12.—20. Oktober in den Ausstellungshallen Köln-Deutz statt.

Was unsere Leser wissen wollen.

Karlstraße 40. Die Ausstellung eines Reisepasses müssen Sie bei dem für Ihren Ort zuständigen Bezirksamt beantragen.

Badische Rundschau.

Der Bahnbau im Hanauerland.

Kehl—Lichtenau—Rastatt.

Am kommenden Samstag (2. Februar) wird Oberbürgermeister Renner aus Rastatt im großen Saale der „Blume" in Lichtenau die Frage des Umbaues der Kleinbahn Kehl—Freistett—Lichtenau—Bühl—Rastatt zu einer Normalspurbahn der badischen Eisenbahnen in einem längeren Vortrag behandeln. Aus dem ganzen Hanauerland werden sich die Interessenten zusammenfinden, um die Veranstaltung zu einer machtvollen Kundgebung der Bevölkerung zu gestalten.

Bekanntlich hatte der Bad. Landtag schon im Jahr 1913 die Mittel bewilligt, diese am 4. Jan. 1892 eröffnete Nebenbahn der M.E.G. zu einer Vollbahn des badischen Staatsbahnnetzes auszubauen. Leider ließ der Weltkrieg 1914/18 das Projekt nicht zur Ausführung kommen. Der Ausgang des Weltkrieges und die Abschnürung des Hanauerlandes vom linksrheinischen Absatzgebiet zwingt dieses Grenzland immer mehr zum Absterben, wenn jetzt nicht durchgreifende Verkehrspläne verwirklicht werden.

*

Das erwünschte Projekt einer normalspurigen Bahn ins Hanauerland fand Ende vergangenen Jahres bereits an dieser Stelle Erwähnung. Wir waren seinerzeit in der Lage, die Meinung und grundsätzliche Stellungnahme der Reichsbahn — wie sie uns von zuverlässiger Seite dargestellt wurde — wiederzugeben. Diese Einstellung gegenüber dem Bahnprojekt ist auch heute noch unverändert — nämlich: die Reichsbahn würde gerne, aber sie kann nicht, wie sie wohl möchte, alle Wünsche erfüllen! Wenigstens vorderhand erscheint es angesichts der völlig fehlenden Geldmittel aussichtslos, in den nächsten Jahren eine Normalspurbahn ins Hanauerland zu bauen. Die Reichsbahn empfiehlt, den Kleinbahnbetrieb der M.E.G. so weit wie irgend möglich nutzbringend auszubauen. (Schriftltg.)

Landw. Saatgutausstellung.

Bezirksvereine Karlsruhe und Philippsburg.

h. **Graben**, 28. Jan. Die diesjährige Saatgutausstellung vom 26. bis 27. Januar, veranstaltet von den Landw. Bezirksvereinen Karlsruhe und Philippsburg, war wieder wie in früheren Jahren gut beschickt. Mit der Ausstellung war ein Saatgutmarkt und Tabakprämierung verbunden.

Die Eröffnung erfolgte durch Landrat Dr. Baur (Karlsruhe), der in treffenden Worten die Bedeutung derartiger Veranstaltungen hervorhob. U. a. streifte er die derzeitige Notlage der Landwirtschaft und wies darauf hin, daß diese nicht allein durch staatliche Unterstützung behoben werden könne, sondern daß als Ergänzung auch die Selbsthilfe der Landwirte eingreifen müsse. Ein wertvoller Teil dieser Selbsthilfe stelle insbesondere der Saatgutwechsel dar, wozu gerade diese Ausstellungen wertvolle Anregungen und Gelegenheiten bieten würden. In diesem Sinne gab er der Hoffnung Ausdruck, daß die nun ins Leben gerufene Ausstellung auch in den kommenden Jahren zur Förderung der Landwirtschaft erhalten werden möge.

Landesökonomierat Hauck gab sodann noch einige Ergänzungen zu vorstehenden Ausführungen und verkündete die Resultate der Prämiierung. Er dankte den Ausstellern für tatkräftige Unterstützung.

---

m. **Zierolshofen**, 27. Jan. (Vortrag.) Heute nachmittag hielt der Landw. Bezirksverein Kehl im Gasthaus „zum Ochsen" eine Versammlung ab, die sich eines guten Besuches zu erfreuen hatte. Im Mittelpunkt des Interesses stand ein Vortrag über „Viehzucht und Milchwirtschaft", durch den sich der neue Leiter der Landw. Kreiswinterschule Rheinbischofsheim, Direktor Würfel, allseitigen Dank und Anerkennung erworben hat.

*

m. **Bühl**, 28. Jan. Heute feiert die Witwe Franziska Deichelbohner im Nachbarort Großweier ihren 92 Geburtstag. Möge ihr noch ein gesegneter Lebensabend beschieden sein!

Landesverband Kriegsgräberfürsorge.

Am 3. Februar findet (im Bürgersaal des Rathauses) zu Karlsruhe die Tagung des Landes - Verbandes Baden vom „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V." statt. Der neugewählte Bundespräsident, Reichswehrminister a. D. Dr. Geßler, wird dieser voraussichtlich beiwohnen.

51er Feldartilleristen in Bühl.

Die Angehörigen des früheren 2. Oberelf. Feldart.-Regiments Nr. 51 (einstige Garnison Straßburg i. Elf.) und deren Ersatzformationen werden sich auf die Pfingstfeiertage in dem freundlichen Amtsstädtchen Bühl in Baden zu einem großen Treffen zusammenfnden. Bereits hat die Stadt Bühl in Gemeinschaft mit einem Festausschuß für die Ausgestaltung des Regimentstages umfassende Vorbereitungen getroffen.

Vom Verkehrsauto überfahren und getötet.

bld. **Rastatt, 28. Jan. Am Sonntag abend nach 7 Uhr ereignete sich auf der Straße Rastatt—Ottersdorf ein tödlicher Unglücksfall. Der aus Ottersweier gebürtige 39 Jahre alte Bildhauer Uhrig befand sich auf dem Heimweg. In der Nähe der Gärtnerei Schäfer wollte er ein Verkehrsauto anhalten, um mit ihm nach Hause zu fahren. Er sprang deshalb auf die Mitte der Straße. Das Auto konnte nicht rechtzeitig mehr bremsen. Der Unglückliche wurde überfahren und auf der Stelle getötet.**

*

= **Durlach**, 27. Jan. Am sogenannten „steilen Weg" beim Turmberg ereignete sich dieser Tage ein Rodelunfall, der einem Jungen das Leben kostete. Der 12 Jahre alte Sohn des Facharztes Dr. Ribstein verlor bei dem starken Gefälle der Bahn die Gewalt über seinen Schlitten und rannte gegen einen Baum. Er wurde besinnungslos vom Platze getragen und in das Städtische Krankenhaus Durlach eingeliefert, wo ein Schädelbruch festgestellt wurde. Der bedauernswerte Junge ist gestern seinen schweren Verletzungen erlegen.

Wild leidet Not.

Der hohe Schnee in den Waldungen hat dem Wild die Futtersuche fast unmöglich gemacht. Besonders ist dies im Hochschwarzwald und in den großen Gemeindewaldungen von Bräunlingen und in den Hochwäldern von Neustadt der Fall. Die Jagdgenossenschaften, Gemeinden usw. versorgen daher die Futterplätze mit dem notwendigen Rauhfutter.

Aus der Pfalz.

Von einem Besatzungsauto tödlich überfahren.

bld. **Lachen, 27. Jan. Eine französische Lastautokolonne befand sich am Samstag Nachmittag auf der Fahrt durch Lachen, als an einer Straßenecke einer der Anhängewagen aus der Reihe herausfuhr und die Ehefrau Leidinger erfaßte. Die Unglückliche geriet unter die Räder und wurde so schwer verletzt, daß sie auf dem Transport ins Krankenhaus verstarb. Ein in ihrer Begleitung befindliches kleines Kind konnte unversehrt hervorgezogen werden. Die Getötete stammt aus Duttweiler und wollte in Lachen einen Dentisten besuchen.**

Reine Wintersportfreude.

Der letzte Januarsonntag enttäuschte keine Hoffnungen.

Zwölf Grad unter Null.

Der Winter hat sein strenges Regiment auch über den letzten Sonntag des Januar erhalten. Unter der Vorherrschaft eines schneidenden Nordwindes und eines Himmels voller Schneewolken sanken die Temperaturen wieder einmal droben in den Bergen bis fast auf 12 Grad unter Null und wuchsen die Schneedecken ganz beträchtlich weiter an. Zu jedem Zuge, der nach dem Schwarzwald fuhr, waren am Samstag mittag, abend und erst recht in der Frühe des Sonntags die Brettlehupfer und Rodler in Scharen nach den Bahnhöfen gepilgert. Der Besuch der zahlreichen örtlichen Faschingsveranstaltungen litt sogar unter der „Wintersportkonkurrenz". Als Hauptveranstaltung sei nur der schwäbische Bundeswettlauf in Freudenstadt zu erwähnen, der wahre Kolonnen von Skifahrern über das Murgtal dorthin entführte. In einzelnen Berghotels wurden gut besuchte Maskenbälle veranstaltet, im übrigen waren alle Schwarzwaldgebiete gleichmäßig stark belebt ob der außerordentlich günstigen Schneeverhältnisse.

In allen Teilen des Gebirges hatte ein kräftiger Neuschneefall — der allerdings auch den Sonntag über in mäßiger Stärke anhielt und das Durchdringen der Sonne nur für Augenblicke gestattete — durchschnittlich 10 bis 12 cm pulvrigen stiebenden Neuschnee auf die feste Altschneeschicht hingelegt. Wege und Stege waren wieder „eins" mit den Waldrändern und Gefilden, die Spuren vielfach verwischt; aber immerhin lag der eben gefallene Neuschnee nicht so hoch, wie am Vorsonntag, wo das „Bahnen" und Spuren einige Mühe verursachte. Wo einmal die Bretter die weiße Schicht durchkreuzt hatten, glitten sie danach flott und behend weiter; das Köstlichste blieben am Abend die bis zu der Taltiefe ermöglichten langen und prächtigen Abfahrten.

Begeisterung und reine Wintersportfreude herrschte in allen Wintersportzentren. Die Gasthofbesitzer zeigten vergnügte Gesichter; denn nun schien ihnen das Winterwetter über die Folgen des Konjunkturrückganges hinwegzuhelfen. Rechtzeitiges Schneebahnen ermöglichte, daß viele Kraftwagen zu den Höhen des Nord- und Mittelschwarzwaldes aufwärtsstreben konnten. Die Höhenhotels hatten daher über Sonntag vollbesetzte Häuser. Auf den Skiwiesen tummelte sich ein ausgelassenes Volk, auf den Bergkämmen traf man auf zahlreiche geschlossene Skiläufergruppen, die sich trotz der strengen Kälte nicht abhalten ließen, weite und ausgedehnte Skifahrten zu unternehmen. Im Gebiete der Badener Höhe, bei Hundseck, Herrenwies, Plättig und Bühlerhöhe ging es ebenso lebhaft zu, wie drüben an der Hornisgrinde, beim Mummelsee, am Ruhestein, bei Allerheiligen und auf dem Kniebis Die lokalen Gebirgsbahnen mußten wieder den letzten Reservewagen zur Verfügung stellen, um die glatte An- und Abfahrt der Skiläuferscharen zu bewerkstelligen. die Reichsbahn hatte wie immer Vorsorge zur schlanken Abwicklung des erwarteten Großverkehrs getroffen.

Personalveränderungen des Reichsheeres.

Mit dem 1. Februar werden ernannt: die Obersten: Beck, Chef des Stabes der 4. Div. zum Kommandeur des Art.-Reg. 5; Marx, Chef des Stabes der Insp. der Art. zum Inspekteur der Art.; Ritter v. Leeb, Art.-Führer V zum Art.-Führer VII; Fleck, Kommandeur des Inf.-Reg. 9 zum Inf.-Führer III; Müller, Stab des Inf.-Reg. 14 zum Kommandanten von Glogau; Eberth, Komm. des Art.-Reg. 7 zum Art.-Führer V; der Oberstleutnant: Groenebeld, Reichsw.-Min. zum Kommandanten des Truppenübungsplatzes Münsingen; die Majore: Sperrle, Reichsw.-Min. zum Komm. des 3. Batls. Inf.-Reg. 14; Doll, Komm. von Ulm zum Komm. der 3. Abt. Art.-Reg. 5; Müller, Komm. von Ulm zum Komm. des Pion.-Bat. 5; Schweickhard, Inf.-Reg. 15 zum Komm. des 1. Bat. Inf.-Rgt. 14; Giesecke, San.-Abt 5 zum Komm des 2. Bat. Inf.-Reg. 15; Roth, Inf.-Schule zum Komm des 2. Bat. Inf.-Reg. 15.

Mit dem 31. Januar 1929 scheiden aus: Gen.-Leutn. v. Dewitz, Inspekteur der Artillerie; die Obersten: Hoegner, Stab d. Gruppen-Kommandos 2; Knuth, Komm. des Art.-Reg 5; Hautzer, Kommandant des Truppenübungsplatzes Münsingen; d. Oberstleutnants: Hinkelbein, Stab des Art.-Führers V; v. Usedom, Komm. des 1. Bat. Inf.-Reg. 14; v. Betten, Komm. des 2. Bat Inf-Reg. 15; v. Kutzleben, Komm. der Fahrabt. 5; der Major: Jörling, Komm. des 3. Bat. Inf.-Reg. 14; der Oberleutnant: Kayser, Inf.-Reg. 14; der Leutnant: v. Radowitz, Reiter-Reg. 18.

Mit dem 1. Februar werden versetzt: die Oberstleutnants: Tscherning, Komm. der 3. Abt. Art.-Reg. 5, zum Stab des Art.-Reg 6; Freye, Komm. d. Pion.-Bat. 5 zum Komm. von Königsberg; Dihm, Komm. der Fahr-Abt. 7 in den Stab des Gruppen-Kommandos 2; v. Rodewald, Inf.-Schule zum Stab des Inf.-Reg. 14; die Majore: Felmy, Stab des Inf.-Führers V in das Reichswehr-Min.; Schwenzer, Inf.-Reg. 13 zur Kommandantur von Ulm; Brand, Art.-Reg. 2 in den Stab d. Art.-Führers V; v. Berg, Art.-Reg. 5 in den Stab des Art.-Führers V; Roggensack, San.-Abt. 6, in die San.-Abt. 5; die Hauptleute: Burckhardt, Reichsw.-Min. in den Stab der 3. Kav.-Div.; Dehmel, Stab d. Inf.-Führers V in das Inf.-Reg 5; Müller, Stab d. 3. Kav.-Div. in die Nachr.-Abt. 4; Eimler, Komm. von Küstrin in die Pion.-Abt. 5; v. Wachter, Inf.-Reg. 15 zur Inf.-Schule; Brabänder, Inf.-Reg. 16 zum Komm. des Truppenübungsplatzes Ohrdruf; Breusing, Art.-Reg 5 in die Kraftf.-Abt. 6; Kussin, Pion.-Abt. 3 z. Komm. Ulm; der Rittmeister: Hansen, R. R. 16, zur Kav.-Schule; die Oberleutnante: Pochat, R. R. 6 i. d. R. R. 18; Burghause, Komm. d. Art.-Schießpl. Jüterbog z. Zeugamt Kassel; Moser, Art.-Reg. 5, in das Art.-Reg. 7; Geisler, Art.-Reg. 7 in das Art.-Reg. 5; die Leutnants: Wahl, Reiter-Reg. 15 i. d. R. R. 18; Burgdorf, Zeugamt Kassel z. Kommandantur des Art.-Schießpl. Jüterbog.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Witterungsaussichten für Dienstag, 29. Jan.: Milderung der Kälte, eingeleitet durch Schneefälle nach Luftzufuhr aus dem Westen.

O wolkenlos ◔ heiter ◑ halb bedeckt ◕ wolkig ● bedeckt • Regen * Schnee △ Graupeln ≡ Nebel ⊼ Gewitter ◎ Windstille -O- sehr leichter Ost, mässiger Südsüdwest, stürmischer Nordwest. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die bei den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem auf Meeresniveau umgerechneten Luftdruck.

Rheinwasserstand.

	28. Januar		27. Januar
Basel	0.14 m		0.07 m
Waldshut	— m		— m
Schusterinsel	0.48 m		0.55 m
Kehl	1.76 m		1.78 m
Maxau	3.54 m		3.57 m
"	— m	mittags 12 Uhr	3.50 m
"	— m	abends 6 Uhr	3.58 m
Mannheim	2.20 m		2.25 m
Caub	1.45 m		1.47 m

Schützen-Ball

in sämtlichen Räumen der Städt. Festhalle

Mittwoch, den 6. Februar 1929

MASKEN-BALL

(Große Redoute, keine Demaskierung)
5 Orchester
Masken, Kostüme und Gesellschaftsanzug

REs bringt **Brigitte Helm** im **Skandal in Baden-Baden**

Badisches Landestheater

Montag, 28. Januar.
Th.-Gem. 3. S.-Gr. (1. Hälfte) und 751—800.

6. Sinfonie-Konzert

Dirigent: Felix Weingartner.
Solist: Hans Bassermann (Violine).
Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur.
Mozart: Violinkonzert G-Dur.
Weingartner: 5. Sinfonie.
Anfang 20 Uhr. Ende gegen 22 Uhr.
1. Rang und I. Sperrsitz 5.00 Mark.
7. Sinfonie-Konzert Montag, 18. Febr. 1929.
Leitung: Josef Krips.
Solist: Wilhelm Backhaus.

Amtliche Anzeigen

Frauenarbeitsschule.

Gewerbliche Fach- und Berufsschule mit Internat. Karlsruhe i. B., Gartenstraße 47.

Anmeldungen auf Ostern 1929

täglich von 11 bis 17 Uhr und auch schriftlich bei der Vorsteherin, Karlsruhe, Gartenstraße 47.

Am 15. April 1929 beginnen sämtliche Fachkurse, als: Vormittagsunterricht im Handnähen, Maschinenähen, Kleidermachen, Schnittzeichnen und Kunststicken, als Nachmittagsunterricht im Weißsticken, Flicken u. Kunststopfen, Kunsthandarbeiten aller Techniken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Zeichnen, Buchführung und anderen gewerblichen und hauswirtschaftlichen Fächern.

Ferner nehmen alle Berufsausbildungen ihren Anfang:

1. Ausbildung für die eigene Häuslichkeit. Dauer 1 bis 2 Jahre.
2. Vorbildung für das Handarbeitslehrerinnenseminar, Dauer 1 Jahr.
3. gewerbliche Ausbildung für Weißnähe-rinnen, Schneiderinnen und Stickerinnen, Dauer 3 Jahre, und für die
4. häuslichen Erwerbsberufe, für Zimmermädchen, Kammerjungfern und hauswirtschaftliche Stützen, Dauer 1 bis 2¼ Jahre.

Auswärtige Schülerinnen erhalten **Wohnung und Verpflegung** zu mäßigem Preis in der Anstalt.

Satzung und Auskunft gegen eine Gebühr von 0.30 RM.

Badischer Frauenverein vom Roten Kreuz.
Landesvorstand.

Versteigerungen

Stadt Bretten.
Buchenrundholz-Verkauf.

Aus den städtischen Waldungen kommen im Wege schriftlichen Angebots zum Verkauf:

1. 507 Fstm. **Rotbuchen** in 8 Losen u. zwar:
   - Los 1 52,21 Fstm. I. Kl. aus allen Abteilungen,
   - Los 2 65,11 Fstm. II. Kl. aus den Abt. I 2—16, Großerwald,
   - Los 3 53,40 Fstm. II. Kl. aus den Abteil. III 19, 20, Lehrwald, IV 21—23, Rüdtwald u. II 29, Langerwald,
   - Los 4 91,13 Fstm. III. Kl. aus den Abteil. I 2—16, Großerwald,
   - Los 5 87,71 Fstm. III. Kl. aus den Abteil. III 19, 20, Lehrwald und IV 21—23 Rüdtwald,
   - Los 6 63,28 Fstm. IV. Kl. aus den Abteil. I 2—16, Großerwald,
   - Los 7 86,96 Fstm. IV. Kl. aus den Abteil. III 19, 20, Lehrwald IV 21—23, Rüdtwald und II 30, Langerwald,
   - Los 8 7,92 Fstm. V. Kl. aus allen Abteilungen.
2. 40 Fstm. **Weißbuchen** in 2 Losen u. zwar:
   - Los 9 1,38 Fstm. III. und 14,49 Fstm. IV. Kl. aus allen Abteilungen,
   - Los 10 23,90 Fstm. V. Kl. aus allen Abteilungen.

Die Angebote sind losweise zu stellen; sie müssen mit Aufschrift „Buchenverkauf" versehen bis längstens **Donnerstag, den 7. Februar 1929, vorm. 11 Uhr,** hier eingereicht sein. Um diese Zeit findet im Rathaus die Eröffnung statt zu welcher jeder Interessent Zutritt hat.

Die Stämme sind gefällt, abgelängt und kubiert, sie werden auf Verlangen vorgezeigt. Die Verkaufsbedingungen liegen im Rathaus — Zimmer 11 — auf; Auskunft erteilt der Bürgermeister, wo auch Stammverzeichnisse erhältlich sind.

Bretten, den 26. Januar 1929.
Der Bürgermeister.

Katzenfelle

gegen Gicht, Rheumatismus usw. Anfertigung von Katzenfellbandagen usw. bei **J. Unterwagner**, Passage 22/26. Tel. 1069.

Handelshochschulkurse u. Beamtenhochschulkurse

Dienstag, den 29. Januar fallen die Kurse über Rechtswissenschaft weg Erkrankung des Herrn Dozenten aus.

Das Kuratorium.

Volksbühne

Dienstag, 29. Januar 1929, 20 Uhr, im Gartensaal des Friedrichshofs

Ordentliche Mitglieder-Versammlung

Jedes Mitglied hat Sitz u. Stimme

Pianos
Flügel
Billige hochwertige Instrumente
Blüthner
Bösendörfer
u. a.
gebr. m. Garantie
400.- 750.- 950.-
Teilzahlung
Schlaile
Karlsruhe
Kaiserstraße 175

Wohnung gesucht

Direktor, kleine Familie, sucht auf 1. April oder 1 Juli schöne, sonnige 6—7 Zimmerwohnung m. Zentralheizung, gute Lage. Off. unt. Nr. 8745 ins Tagblattb. erb.

---

3 Zimmer-Wohnung,

beschlagnahmefrei, auf 1. April **zu mieten gesucht**

Angebote unter Nr. 8524 ins Tagblattbüro erbeten.

Karlsruhe-Rheinhafen.

Zu vermieten

schöne, große, gedeckte Lagerräume (ca. 3000 qm) ganz oder in Teilen. Gleisanschluß, Garage Aufzüge, elektr. Anschluß usw. usw. vorhanden. Angebote unter **K. R. 1082** an **Ala Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.**

Laden mit 2 Schaufenstern, Büro, 2 Lagerräume.

im Zentrum, zwischen Marktplatz und Herrenstraße, auf 1. April zu vermieten. Angebote unter Nr. 8740 ins Tagblattbüro erbeten.

Klauprechtstraße 1

sind im 1. Stock 4 Zimmer mit reichl. Zubehör auf 1. April 1929 **als Büro zu vermieten.**

Zu erfragen bei Architekt **Baier**, Lenzstraße 12, I. Stock.

In unseren Neubauten am Ettlinger Tor haben wir auf 1. Juli noch

4-8 Zimmer-Wohnungen

mit neuzeitlicher Ausstattung zu vermieten. Näheres **Wohnungsbau für Industrie und Handel,** Geschäftszimmer Stefanienstr. 40. II. Tel. 2531.

Nicht teuere, herrschaftliche Etagenwohnung

6 Zimmer, Zentralheizung, Bad, Garage u. Benutzung von groß. Garten in freier, ruhiger Lage, Nähe el. Haltestelle, in Karlsruhe ab 1. 4. 29, möglicherweise auch früher **zu vermieten.** Gefl. Angeb. unt. Nr. 8583 ins Tagbl.

Colosseum

Nur noch bis 31. ds. Mts., täglich:
Peter Prang

Schiffskarten
nach allen Weltteilen

Überfahrtsbestimmungen, Preistarife, Fahrpläne und Auskünfte kostenlos.

Lloyd-Reisebüro Goldfarb

Agentur des Norddeutschen Lloyd Bremen
Kaiserstraße 181
Ecke Herrenstr

Zu vermieten

Geräumige
3 und 4 Zimmer-Wohnungen
und im 4. Stock eine
5 Zimm.-Wohng.
sind mit Bad u. allem Zubehör ab 1. März im Neubau Kriegsstraße 185 zu vermieten. Näh. Schützenstraße 9, 2. Stock. Telephon 1235.

---

2 möblierte Zimmer

mit Küche od. Küchenbenützung v. Ehepaar (Dauermieter) per 1. Februar gesucht. Besichtigung den 29. u. 30 Jan. Angeb. mit Preis unt. Nr. 8585 ins Tagblattb. erbet.

---

1 od. 2 schöne, Zimmer, leer, in gutem Hause, an berufstät. Dame zu vermieten. Zu erfr. im Tagbl.

Möbl. Zimmer

zu verm. Hirschstr 7 pt.

Offene Stellen

Tüchtiges, solides
Mädchen,
das selbständig kochen kann, in Hausarbeit erfahr., findet bei gut. Gehalt Dauerstellung. Zweitmädch. vorhand. Zeugnisse mit Bild bitte einschicken an **Frau Henny Gerstner, Pforzheim,** Goethestraße 14.

Sichere Existenz.

Tüchtige Vertreter gesucht zum Verkauf von Stahlwaren, spez. Tafelbestecke, an Private, Hotels, Kaffees usw. Hohe Provision. Musterkollektion zur Verfügung. Angebote mit kurzem Lebenslauf unter Nr. 8579 ins Tagblattb. erbet.

Mit
2000 Mk.
kann sich Fräul. oder Frau, die gut Schreibmasch. u. Stenographie versteht, an reellem Unternehmen beteiligen. Nur einige Stunden im Tag Arbeit. Hoher Gewinn.
Angeb. unt. Nr. 8738 i. Tagblattbüro erbeten.

Senden Sie mir Ihre Adresse
bis Mk. 25.- tägl.
können Sie verdienen durch Heimarbeit etc. **D. Lergen. Mannheim 202.**

---

von **10.- an**

Freude in Ihr Heim
bringt Ihnen allein eine schöne
Haus-Standuhr
Direkt ab Spez.-Fabr ohne Zwischenhandel. Anerk. Qualit. u Preiswürdigkeit, **von M. 70.- an** Angen Teilz., mehrj Garantie. Tausende Dank- u. Anerkennungsschreib Kata. kostenl. **E. Lauffer,** Spez.-Fabr. mod. Hausstanduhren, **Schwenningen a. N.** Schwarzwald

---

Staatslotterie!

Schluß
der Erneuerung der 5. Klasse der
32./258. Pr.-Städd. Klassenlotterie
ist am
Freitag, den 1. Februar 1929
ZWERG
Bad. Lotterie-Einnehmer
Karlsruhe, Hebelstr. 11 und Waldstr. 38
Telefon Nr. 4828 — Postscheckkonto Nr. 17808

Generalvertretung
jährlicher Verdienst ca. 30 000 bis 40 000 Mark,

soll für den dortigen Bezirk vergeben werden. Angenehme Tätigkeit. Erforderliches Kapital 5000—6000 Mark. Ausführliche Angebote unter K. 3020 an **Riese & Kraemer,** Annoncen-Expedition, **Berlin-Schöneberg.**

Nationalgesinnte

Damen und Herren aus gebildeten Kreisen als Vertreter für Werbetätigkeit in dortiger Gegend gesucht. Angebote mit Referenzen an die **Nationale Einheitsfront e. V., Kampfbund gegen Schuldlüge und Schandvertrag, Berlin-Schöneberg, Am Park 20.**

Tuchvertreter

für den Teilzahlungsverkauf bei hoher Provision **gesucht.** Es kommen nur Herren in Frage, welche bei der zahlungsfähigen Privatkundschaft gut eingeführt sind.
Fritz Korte, Tuchversandhaus, Breslau I, Zwingerplatz 2.

Hiesiges Fabrikbüro sucht zu Ostern einen intelligenten, strebsamen, jungen Mann mit guter Schulbildung als

kaufmännischen Lehrling

Angebote unter Nr. 8565 ins Tagblattbüro erbeten.

Sehr leistungsfähige **Hosenträgerfabrik** sucht tüchtigen

Vertreter

der bei Warenhäusern u. Grossisten gut eingeführt ist, für den Platz Karlsruhe, welcher auch gleichzeitig ganz Baden mit bearbeitet. Angebote u. Nr. 8584 ins Tagblattbüro erbeten.

Kapitalien

Wer sucht
Bau-, Kauf-, Betr.-Geld, Darlehen-Hypotheke schnellst. d. m. Beziehg. Ohne Prov., nur bei **F. Schöne,** Generalvertr., Karlsruhe, Rüppurrerstr. Nr. 32, parterre.

Empfehlungen

Schneiderin
empfiehlt sich im Anfert. v. Damengarderobe u. Knaben-Anzügen für ins Haus.
Frau Jänisch, Draisstr. 19, IV, r.

Das Mädchen- und Frauenheim — in Bretten —
wäscht und bügelt
jede Art von Wäsche sorgfält. Abholungstag: Montag. Annahme- u. Anmeldestelle: Einkaufsstelle des Bad. Landesvereins für Innere Mission Karlsruhe. Riedtenbacherstraße 14. Telephon 5326—5327.

Mittagstisch

ver- od. ermitteln Sie schnell und gut durch eine kleine Anzeige im Karlsruher Tagblatt

---

Moderne Schweizer Uhren

mit einem genaugehenden Schweizer Werk erhalten Sie bei geringer Anzahlung
auf bequeme Teilzahlung in wöchentl. Raten von **Mk. 1.— an**

Große Auswahl in silbernen Herren-Armband-, Taschen- und Damenuhren. — Verkauf zu Original-Ladenpreisen ohne jeden Aufschlag. 14 Karat goldene Herren-Armband- und Taschenuhren mit Sprungdeckel. 14 Karat goldene Damen-Armbanduhren. Für jede Uhr leiste ich drei Jahre Garantie. — Verlangen Sie die portofreie Zusendung des reichillustrierten Kataloges. Ich sende Ihnen unverbindlichst jede Uhr franko **drei Tage zur Ansicht** Diskr. zugesichert.

Genfer Uhrenversand „Helvetia", A. Dinger, Kehl a. Rh.

Au..! Der Schnitt ins eigene Fleisch

schmerzt. Ebenso schmerzlich ist es für den Geschäftsmann, wenn er sieht, wie sich „Ladenhüter" ansammeln. Als beste Medizin bei Geschäftsstockung wirkt das Inserieren im Karlsruher Tagblatt, dem traditionellen Familienblatt mit dem kaufkräftigen Leserkreis.

Anzeigenannahme für das Karlsruher Tagblatt von 7½ bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle Kaiserstraße 203.

Haus-Stand-Uhren

von Mk. **65.-** bis **1000.-**
finden Sie in meiner
SPEZIAL-ABTEILUNG
in unübertroffener Auswahl.

Uhrenhaus RICHARD KITTEL
Am Stadtgarten 1 (Nähe Hauptbahnhof)

Ein Vermögen

zu ersparen, ist heute sehr schwer, aber durch eine gute Einheirat können Sie in kurzer Zeit Ihr Glück machen! Bei uns werden täglich aus Südwestdeutschl. gute Einheirat. gemeldet. Tausende hatten Erfolg. Verlangen Sie unverbindlich uns. Bundesschrift A 14 gegen 30 Pfg. Rückporto. Unsere Einheirats-Abtl. macht Ihnen kostenlos Vorschläge, wenn Sie uns über Ihre Wünsche unterrichten.

„Der Bund"
Zentrale Kiel.
Zweigstellen überall.

Zu verkaufen

Ski

bill. zu verkaufen. Angebote unter Nr. 8741 ins Tagblattbüro erb.

Möbel

kaufen Sie gut und billig
Schrein. u. Möbelhdl.
Joh. Kühn,
Ritterstraße 11.
Ratenkaufabkommen.

Füllofen,

Gußeisen, fast neu, billig abzugeben: Daxlanderstraße 51.

Masken-kostüm,

Größe 44—46, einmal getragen, sehr fesch, billig zu verkaufen oder zu verleihen. Lachnerstr. 8, III, r.

Bess., wenig gebr.
Herren-Kleider
Maßarb., f. alle Zwecke, s. bill. abz. Vers. übers. Zähringerstr. 53a, II.

Bruchleidende

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranzband

(Deutsches Reichspatent).

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig für alle Arten von Brüchen. Leiste vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Ärztlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern **kostenlos** zu sprechen in **Karlsruhe** im Hotel Lutz am Mittwoch, den 30. Januar, von 12 bis ½7 Uhr.

Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen (Württbg.)

Etagenhaus

mit Einfahrt u. Lagerräumen, im Zentrum d. Stadt Karlsruhe, zu verkaufen. Anzahlg. nach Uebereinkunft. Zuschriften von ernsten Kaufliebhabern unt. Nr. 8729 ins Tagblattb. erbet.

Für größeren Neubau

an hiesigem Platze sind die Gipser-, Glaser-, Schreiner, Terrazzo-, Blechner- und Inst.-, Plattenleger-, el. Anlagen-, Maler- u. Tap.-Arbeiten geg. Leistung von Schlosserarbeiten zu vergeben. Angebote unt. Nr. 8739 ins Tagblattbüro erbeten.

Wohnhaus in herrschaftl. Lage

mit drei kleinen, sofort beziehbaren Wohnungen, Zentralheizung, schön. Garten, bei RM 6000—8000.— Anzahlung zu verkf. Angeb. unt. Nr. 8728 ins Tagblattb. erbet.

Kaufgesuche

Felle!

Alle Sort. Felle kauft laufend zu hoh. Preisen. **Chr. Baier Nachfolger, H. Blech,** Werderstraße 72.

Beton-Mischmaschine

zu **kaufen** oder **leihen** gesucht. Angebote unter Nr. 8577 ans Tagblattbüro erbeten

---

Ball- u. Tanz-

Kleidg. erfährt die beste Pflege durch
Buhlingers Kleiderpflege
Kreuzstraße 22, Telephon 6607.
Umänderung. u. Reparaturen billigst.
Annahme Durlach, Hauptstr. 11
Sellerei Dreher.